

# jung.sozialistisch.

Der Newsletter der Jusos in der SPD Dresden Ausgabe 10/10

## Vorwort

von Benjamin Kümmig

Liebe Genossinnen und Genossen,

in den kommenden Wochen geht es um viel! In Sachsen kürzt die Landesregierung wo es nur geht, aktuellstes Beispiel sind die freien Schulen, die vor dem Aus stehen und mit vielfältigen Aktionen ihrem Unmut Ausdruck verleihen. Auch am 03.11. wird es wieder eine Groß-Demo vor dem Landtag geben, bei der jedeR von uns gebraucht wird - hingehen, laut sein, Zeichen setzen!



## Inhaltsverzeichnis

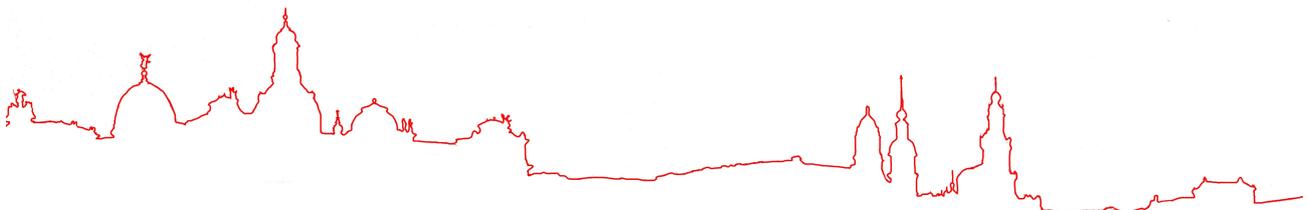
1	<b>Vorwort</b>
2	<b>Dresden Nazifrei 2011</b>
2	<b>Nahost-Friedensprozess</b>
3	<b>„Make Peace – Not Love“</b>
4	<b>Aus dem Landesverband</b>
5	<b>Aus dem Stadtrat</b>
6	<b>Die Arbeitskreise</b>
7	<b>Die Jusohochschulgruppe</b>
9	<b>Termine</b>
9	<b>Redaktion</b>

Bereits an diesem Freitag startet die Aktionskonferenz von "Dresden Nazifrei" im Volkshaus in Dresden. Es wird über die Erfahrungen der Vergangenheit berichtet, die Gründe des letztjährigen Erfolgs werden analysiert und ein Ausblick auf 2011 gewagt. Aber nicht nur da sind Nazis unterwegs, der Herbst wird sicher heiß. Gestern eine Demo in Freiberg, am 16.10. in Leipzig usw... Sie geben keine Ruhe. Dazu kommt, dass es 2011 am 13. und am 19. Februar Nazidemos geben wird. Es wird also jedeR gebraucht, um das Bündnis auch im nächsten Jahr wieder zum Erfolg werden zu lassen! Kommt zur Aktionskonferenz!

Parallel dazu sind viele GenossInnen aus Dresden beim Landesarbeitskreis-Wochenende der Jusos Sachsen in Bautzen - die TeilnehmerInnenzahl aus Dresden ist top - weiter so! Bringt die inhaltlichen Impulse mit nach Dresden und gießt sie in Anträge für...

... die Unterbezirkskonferenz der Jusos Dresden! Ja, es ist schon die zweite in diesem Jahr. Und die Tagesordnung ist gut gefüllt. Neben Wahlen zum Vorstand, des erweiterten Landesausschuss und der Landesdelegierten stehen viele inhaltliche Anträge zur Debatte. Seid kreativ und schreibt in Antragsform nieder, was ihr ändern wollt! Die Einladung mit einer kleinen Infomappe ist euch allen zugegangen, bei Fragen wendet euch einfach an uns! **Kommt zur UBK!**

Alle weiteren tollen Termine findet ihr beim Stöbern im Newsletter, der diesmal besonders gut gefüllt ist :)



## **Dresden Nazifrei – auch 2011!**

*von Annett Möbius*

Viele erinnern sich noch an den 13. Februar in diesem Jahr. Wir haben es erstmals geschafft den größten Naziaufmarsch Europas in Dresden zu verhindern. Doch auf den Lorbeeren ausruhen wollen wir uns natürlich nicht. Deshalb laufen die Vorbereitungen für das nächste Jahr auch schon wieder auf Hochtouren. Das Bündnis „Dresden Nazifrei“ trifft sich und sucht wieder viele Unterstützerinnen und Unterstützer. Um alle einzubeziehen wird an dem Wochenende vom 08./09. Oktober eine Aktivierungskonferenz im Volkshaus in Dresden stattfinden.

Am Freitag Abend gibt es eine Podiumsdiskussion mit Menschen aus verschiedenen Organisationen und Initiativen. Am Samstag gibt es verschiedene Workshops. Themen dieser Workshops sind Ziviler Ungehorsam und Widerstand, Gedenken und Opfermythos, die Extremismuskonzeption, Bedeutung der Aufmärsche für die Naziszene, Nazis in Sachsen, Polizeitaktiken, juristische Aspekte der Blockaden, lokale und überregionale Bündnisse, Blockadetraining, Pressearbeit und Busorganisation.

Am Ende wird es noch ein Plenum geben, in dem über eine eventuelle Erweiterung des Aktionskonsenses gesprochen wird. Die zu diskutierende Erweiterung soll lauten: „Einem von der Polizei nicht unterbundenen direkten Naziangriff, werden wir uns nicht schutzlos ausliefern.“ Des Weiteren werden sich wieder Arbeitsgruppen bilden. Es wird voraussichtlich vier Gruppen geben: Presse, Strategie, Infrastruktur und Mobilisierung. Nähere Infos dazu kann ich euch nach dem Wochenende geben. Wer sich vorstellen kann intensiv im Bündnis mitzuarbeiten und an dem Wochenende keine Zeit hat, kann sich gern bei mir melden.

Also nochmal kurz zusammengefasst: Am 08. Oktober ab 19:30 Uhr und am 09. Oktober ab 10:00 Uhr im Volkshaus, Schützenplatz 14, in Dresden. Weitere Infos: [www.dresden-nazifrei.com](http://www.dresden-nazifrei.com)

## **Nahost-Friedensprozess – Mitgliederversammlung im September**

*von Moritz Neugebauer*

„Für eine demokratische Entwicklung fehlen in den Palästinensergebieten die Voraussetzungen!“ - „Wir hoffen, dass Netanjahu den Baustopp für israelische Siedlungen im Westjordanland verlängern wird...“ - „Die vielen Checkpoints im Westjordanland können erst abgebaut werden, wenn ein echter Frieden erreicht ist.“

Das waren einige der Themen, die auf der Mitgliederversammlung am 23. September diskutiert wurden. Die MV fiel genau in den Zeitraum, in dem wir 13 junge Israelis und PalastinenserInnen aus den Parteilugenden Shabibet Fatah, Young Labor und Young Meretz in Dresden zu Gast hatten. Die Gruppe hatte zwei Tage zuvor eine emotional aufgeladene und teils recht konfuse Debatte über den Nahostkonflikt geführt, sodass sie dieses Stadium schon hinter sich hatte und wir zu Recht auf einen strukturierten Meinungs Austausch hoffen konnten.

Am Abend der MV hatten wir Jusos erst einmal die Gelegenheit, Einblicke in das nahöstliche Zeitverständnis zu erlangen. Als schließlich alle Teilnehmer des Austauschs den Weg in die Genossenschaft gefunden hatten ging's los mit einem Überblick zu den jüngsten Entwicklungen in den Beziehungen zwischen Israelis und Palästinensern. Mir war es wichtig, die Anfang September wiederaufgenommenen direkten Nahost-Verhandlungen für alle Anwesenden - palästinensische, israelische und deutsche - in einen Kontext zu rücken und die jüngsten Ereignisse möglichst neutral darzustellen. Natürlich waren auch die Positionen der drei Parteien interessant: grundsätzlich befürworteten sowohl die Fatah als auch die israelische Arbeitspartei und Meretz die neuen Verhandlungen sehr, so die Vertreter der Jugendorganisationen.



Auch wenn sich Israelis und Palästinenser in der folgenden Diskussion nicht so ganz von ihrer Rolle als Repräsentanten ihrer Partei und ihres Landes lösen konnten, war ich froh, dass sich das Gespräch von allgemeinen Aussagen wie „Wir wollen alle Frieden“ oder „Wir versuchen, die politische Partizipation junger Menschen zu verbessern“ wegbewegte. Als Gruppe kannten wir uns erst seit wenigen Tagen, und dennoch kam eine erfreulich sachliche und offene Atmosphäre zustande. Beispielsweise kam das Thema der Checkpoints und Straßensperren, die den Personen- und Güterverkehr im Westjordanland stark hemmen, zur Sprache, und zwar ohne dass die palästinensische Seite ausgerechnet darauf verwies, dass man bei den Kontrollen die Schuhe auszuziehen hat. Auch Jusos beteiligten sich, wobei gerade die Frage, ob eine palästinensische Demokratie in Aussicht steht, kontrovers beurteilt wurde. Abschließend haben wir uns noch einen optimistischen Ausblick gegönnt und dem Nahen Osten einen baldigen Frieden zwischen Palästinensern und Israelis, aber auch zwischen Israel auf der einen und Syrien und dem Libanon auf der anderen Seite prophezeit.

### „Make Peace – Not Love“ \*

von *Caroline Hühn und Richard Kaniewski*

... war das inoffizielle Motto des diesjährigen Besuchs einer Delegation aus dem Nahen Osten. Vertreter von Young Meretz, Young Labor und Shabibet Fatah informierten sich zehn Tage lang über die politische Situation in Dresden, Sachsen und Deutschland. Der thematische Schwerpunkt lag diesmal bei der Kommunalpolitik in Israel, Palästina und Deutschland, die wir hautnah in den Rathäusern von Dresden und Görlitz erlebten. Dabei ging es insbesondere um die interkulturelle Verständigung auf städtischer Ebene und es kam zu teilweise sehr kontroversen Debatten über deren Möglichkeiten und Grenzen. Bei der Bewertung der aktuellen Friedensgespräche hingegen herrschte weitgehend Einigkeit: Alle Parteien zeigten sich „carefully optimistic“, sehen aber sowohl Netanjahu als auch Abbas unter großem innenpolitischen Druck.



Bei der Bewertung der aktuellen Friedensgespräche hingegen herrschte weitgehend Einigkeit: Alle Parteien zeigten sich „carefully optimistic“, sehen aber sowohl Netanjahu als auch Abbas unter großem innenpolitischen Druck.

Ein weiterer spannender Programmpunkt war der Besuch des Sächsischen Landtags und das Gespräch mit der Abgeordneten Sabine Friedel. Die Präsenz der NPD in einigen Landesparlamenten war auch im weiteren Verlauf des Austausches ein wichtiges Thema, ebenso wie die Problematik rund um den 13. Februar in Dresden.

Am 25.9. fuhr die Gruppe dann nach Berlin und besuchte das Vorwärtsfest und den Bundesparteitag.



Die abschließende Debatte mit Kenan Kolat, dem Vorsitzenden der türkischen Gemeinde in Deutschland und Sprecher des Arbeitskreises Integration und Migration der SPD brachte noch einige Erkenntnisse über die praktische Ausgestaltung von Integration und die Möglichkeiten des Zusammenlebens verschiedener Kulturen und Religionen.



Insgesamt waren es wieder zehn spannende und ereignisreiche Tage, die Kommunikation zwischen allen Gruppen hat ausgesprochen gut funktioniert und so bleibt die Hoffnung, dass die kommende Generation junger Politiker toleranter, offener und humaner an einer Lösung des Nahostkonflikts arbeitet.

Ein großer Dank geht an die deutschen Teilnehmer, die durch ihre Hilfe maßgeblich zum Gelingen des Austauschs beigetragen haben und an Britta Lenz aus dem Willy-Brandt-Center Jerusalem. Der Austausch wurde gefördert durch Mittel des Koordinierungszentrum Deutsch-Israelischer Jugendaustausch ConAct.

\* Das Zitat stammt von Oren Pasternack, einem Teilnehmer der israelischen Labor Youth - Delegation. Es ging in dieser Replik auf das übliche „Make love, not war“ darum zu sagen, dass der Friede der erste Schritt sein muss, bevor man die Möglichkeit hat, sich auch menschlich, kulturell und ökonomisch näher zu kommen.

## Aus dem Landesverband

von Richard Kaniewski

### Bericht aus dem Landesverband



Im letzten und in diesem Monat stand die Arbeit des Landesverbandes ganz im Zeichen von unserem internationalen Engagement. So konnten die Jusos eine Gruppe von israelischen und palästinensischen Jugendlichen in Dresden, Görlitz und Berlin begrüßen und mit ihnen zusammen wirklich spannende 10 Tage erleben (*einen ausführlichen Bericht findet Ihr in diesem Newsletter etwas weiter oben*). Auch mit anderen GenossInnen fand und findet in diesen Tagen ein Austausch statt. So nutzen wir die Zeit, in der wir uns nicht selbst in einem Wahlkampf befinden, um unsere FreundInnen in Österreich zu unterstützen. Eine kleine Delegation der sächsischen Jusos befindet sich aktuell in Wien und unterstützt dort nach Leibeskräften die Wahlauseinandersetzung. Einen Bericht zu diesem Austausch könnt Ihr sicher demnächst unter [www.jusos-sachsen.de](http://www.jusos-sachsen.de) abrufen.

Ansonsten bewegen wir uns mit großen Schritten auf die nächste **Landesdelegiertenkonferenz** zu. Sie findet am **20. November** statt. Eine gute Vorbereitung darauf wird das **Landesarbeitskreiswochenende vom 8. bis zum 10. Oktober** in **Bautzen** sein. Positionen diskutieren, Anträge schreiben und im gemeinsamen Part eine Auseinandersetzung mit Fußball und Nationalismus vornehmen, werden im Vordergrund und auf der Tagesordnung stehen.

Auch der **Verbandstag der sächsischen Jusos** steht demnächst an. So werden wir uns am **30. Oktober** in **Leipzig** zusammenfinden, um über die Zukunft unserer Gesellschaft unter sozialen Prämissen zu diskutieren.

Die Sommerpause ist längst vorbei, das zeigt sich nicht zuletzt an unseren vielfältigen Veranstaltungen und Terminen. Ein Besuch auf unserer Homepage [www.jusos-sachsen.de](http://www.jusos-sachsen.de) lohnt sich!



# Aus dem Stadtrat

von Richard Kaniewski

## Bericht aus dem Stadtrat

Ich möchte diesen Newsletter nutzen, um im Zuge der Gründung des Arbeitskreis Kommunales, eine neue Rubrik anzuregen. Seit der Kommunalwahl im Juni 2009 haben wir die Chance, Kommunalpolitik aus Juso-Sicht ganz direkt über unsere drei „U-35-StadträtInnen“ zu begleiten. Der Newsletter bietet eine zusätzliche Möglichkeit, über die Arbeit im Stadtrat zu berichten. Da eine reine Wiedergabe des gesamten Geschehenen schnell uninteressant werden könnte, möchte ich mich im ersten Artikel zu einem eng umgrenzten, ganz speziellen Thema äußern, der dezentralen Unterbringung von AsylbewerberInnen und geduldeten MigrantInnen in Dresden.

Die dezentrale Unterbringung ist eine Frage der Menschenwürde. Es ist deswegen frustrierend, dass sich der Dresdner Stadtrat in seiner Sitzung am 30. September nicht das erste Mal mit dieser Thematik beschäftigt hat. Bisher sind viele Versuche an der partiellen „konservativen Mehrheit“ im Dresdner Rat gescheitert. Wir haben den Kompromiss gesucht, haben versucht uns mit allen Demokraten zu einigen, haben den Antrag für mögliche Änderungsanträge vertagt und im Endeffekt leider nichts erreicht. Die Einreicherfraktionen, bestehend aus SPD, Grünen und Linken, wollten eine gemeinsame Variante finden.

In unserem Verständnis, im Verständnis der SPD, ist jeder Mensch frei geboren. Er hat die gleichen unveräußerlichen Rechte wie jeder andere Mensch auch. Seine Freiheit endet erst dort, wo sie die Freiheit eines Anderen beschneidet. Dabei ist es unerheblich, ob ein Mensch deutscher Staatsbürger oder Angehöriger einer anderen Nation ist. Dabei ist es unerheblich, ob dieser Mensch sich seit mehreren Jahren, oder erst seit ein paar Tagen in Dresden aufhält. Und dabei ist es unerheblich, ob dieser Mensch Arbeitnehmer aus Brandenburg, Ingenieur aus Indien oder politisch Verfolgter aus dem Sudan ist. Sie alle eint eine Gemeinsamkeit, sie sind Menschen. Eine Kategorisierung von Menschen aufgrund bestimmter, frei erfundener, Merkmale ist inhuman und deswegen ist auch ein dauerhafter, von der Stadt festgelegter, zentraler Wohnort inhuman.

Für mich war es frustrierend von CDU, FDP und von den Bürgern immer wieder zu hören, was nicht möglich ist, anstatt einmal zu formulieren, wie man bestehende Spielräume kreativ ausnutzen kann. Es ist, wie im Übrigen bei so vielen Themen in diesem Stadtrat, eine politische Entscheidung. Es ist besser Farbe zu bekennen und einfach nur ja oder nein zu sagen, anstatt, wie versucht und im Endeffekt auch geglückt, den Antrag so weit „aufzuweichen“, dass er am faktisch bestehenden nichts mehr ändert...

Unsere Aufgabe als Stadtrat besteht doch darin, wenn wir etwas wollen, Grenzen zu erkennen, nach einer Lösung zu suchen und diese dann auch zu finden.

Die dezentrale Unterbringung ist möglich, die rechtlichen Spielräume bestehen und es ist nur eine Frage des Mutes und des Wollens diese Spielräume zu nutzen. Einige in der CDU haben das bereits erkannt und sprechen sich für die dezentrale Unterbringung aus. So zum Beispiel der sächsische Ausländerbeauftragte Herr Dr. Gillo. Ein Blick in seinen Newsletter oder in sein Positionspapier „100 Tage Ausländerbeauftragter - Sieben Anregungen für ein weltoffeneres Sachsen“ (zu finden unter <http://www.fremdenfreundlichkeit-sachsen.de/presse/presse-pdf/PM%20SAB%2005-10.pdf>) lohnt sich - für uns und für die Konservativen...



Am Ende der Debatte wurde mit der Mehrheit von CDU, FDP und Bürgerbündnis / Freie Bürger einem Kompromiss zugestimmt der nicht wirklich etwas ändert, aber positiv betrachtet, vielleicht als erklärtes Fernziel für dezentrale Unterbringung taugt. Unabhängig davon wird es auch weiterhin das Ziel der SPD-Fraktion sein, allen AsylbewerberInnen und allen geduldeten MigrantInnen, die dieses wünschen, ein dezentrales Wohnen zu ermöglichen. Dies ist keine Frage von bestimmten Voraussetzungen und deswegen ist es unerheblich, ob jemand Familie hat oder allein wohnt, ob jemand krank ist oder kerngesund, ob jemand gut deutsch spricht oder eben noch nicht! Die Stadt Dresden hätte am 30. September eine Vision wagen können, eine Vision die in vielen anderen deutschen Städten bereits Realität ist.

Die Debatte ist noch nicht beendet und möglicherweise siegt zukünftig ja doch die Vernunft über festgefahrene Positionierungen - zu hoffen wäre es...

## Die Arbeitskreise

### AK Schule und Ausbildung

von *Hannah Gilles*

#### Zwischen Perspektivprojekt und Aktionsgeist



Nach unserem erfolgreichen Start des Perspektivprojektes Bildung mit dem Thema frühkindliche Erziehung, sollte es nun eigentlich mit dem Besuch einer Grundschule weitergehen. Parallel fand allerdings auch der Aktionstag des DGB statt. Spontan haben wir uns daher noch entschieden lieber unserem Aktionsgeist nachzugehen und uns an der Demo vom ICC zum Landtag, sowie der Kundgebung vor dem Landtag, zu beteiligen.

Das Perspektivprojekt ist damit aber nicht vergessen - wir hoffen die Haltestelle Grundschule bald nachholen zu können.

Die Demo selbst war gut. Die Strecke war zwar sehr kurz, desto effektiver aber. Der Platz war komplett voll und in der Mitte lag symbolisch das letzte Hemd, das dort nicht abgegeben wurde und auch in Zukunft bei den Besitzern bleiben muss!

Ein außerordentliches Treffen gab es im letzten Monat nicht. Dafür kommen wir aber am Donnerstag (7. Oktober) im Barneby zusammen, um in lockerer Atmosphäre über Lernpsychologie zu sprechen. Natürlich besteht wieder die Möglichkeit auch über andere Themen zu sprechen.

Ob wir es am 27. Oktober schaffen, eine Grundschule zu besuchen, ist noch nicht klar. Auf jeden Fall aber wird der Termin stattfinden. An diesem Tag wird es dann auch Wahlen geben. Andreas wird unserem Arbeitskreis nicht länger in der Funktion des Sprechers erhalten bleiben. Ob wir eine neue Sprecherin bzw. einen neuen Sprecher wählen oder "nur" eine Stellvertreterin bzw. einen Stellvertreter, entscheiden wir ebenfalls vor Ort.

Wer sich sonst noch für eine gute Bildung stark machen möchte, fühle sich herzlich zu folgenden Aktionen eingeladen:

- Beteiligung an der Initiative "gemeinsam fair" und den anstehenden Aktionen vor Berufsschulen, sowie bei Freitags ab Vier und in der Genossenschaft
- Versenden einer E-Card unter <http://www.ja-zu-freien-schulen.de/> zum Erhalt von Freien Schulen
- Besuch der "Wir sind mehr wert"-Demo am 3. November

Ich hoffe wir sehen uns bei einer der zahlreichen Möglichkeiten, Hannah.  
hannah-bildung@gmx.de



## AK Internationales

von Moritz Neugebauer

Der AK Internationales trifft sich voraussichtlich wieder am 13. Oktober, um sich mit der Ausweisung von Roma aus Frankreich sowie generell der Freizügigkeit in der EU zu beschäftigen. Für November und Dezember sind Treffen zum Thema Entwicklungsbarrieren im Afrika südlich der Sahara geplant. Danach wird uns wohl der Nahe Osten wieder einholen, diesmal in Gestalt des Parteiensystems Palästinas. Weitere Themenvorschläge sind wie immer sehr willkommen!

## AK Kommunales

von Vincent Drews

Ende Oktober gründete sich der AK Kommunales der Jusos Dresden. Auf der ersten Sitzung wurden Wahlen abgehalten und die grundlegenden organisatorischen Dinge besprochen. Gewählt wurden Vincent Drews als Sprecher und Stefan Engel, sowie David Leißner als stellv. Sprecher des Arbeitskreises. Im Mittelpunkt der AK-Sitzungen soll die jeweils aktuelle Tagesordnung der kommenden Stadtratssitzung stehen, zu deren Inhalt wir uns positionieren und die Positionen in die Fraktion tragen wollen. Die nächste Stadtratssitzung findet am 28. Oktober statt. Einen festen Turnus wird es für den AK nicht geben. Schaut daher auf der Homepage vorbei, dann findet ihr den nächsten Termin. Alles weitere erfahrt ihr bei der Sitzung. Kommt vorbei! ;)

## Die Jusohochschulgruppe

von Andrea Augustin

### Was die Uni bewegt

#### Die geplanten Kürzungen im Hochschulbereich und ihre Folgen

Die sächsische Landesregierung ist dabei, die Hochschullandschaft kaputt zu sparen. Allen Beteuerungen man wolle mehr für Bildung tun zum Trotz, werden die Universitäten und Fachhochschulen zur Mittelmäßigkeit zusammengekürzt. Und das im Bildungsland Sachsen, das gern im In- und Ausland mit seinen Hochschulen prahlt.

Die Wahrheit ist: Sachsen gibt bereits heute weniger Geld pro Studierender aus als der Bundesdurchschnitt. In den vergangenen Jahren sind über 400 ProfessorInnenstellen verschwunden, bis 2015 werden noch einmal 300 Beschäftigte an den Hochschulen vom Freistaat entlassen. Schon heute sind die Hörsäle überfüllt, Seminare müssen kurzfristig ausfallen - Ja, es gibt sogar Le(e)hrstühle an denen keine Betreuung für Abschlussarbeiten mehr stattfindet. Dass Studierende so sehr schnell mit ihrem Studium in Verzug geraten - egal! Dass sie sich verschulden müssen, weil das BaföG nur eine gewisse Zeit gezahlt wird - offenbar interessiert das auch niemanden. Und nun sollen noch einmal etliche Millionen Euro bei der Lehre gespart werden!

Wenn dann gleichzeitig auch noch bei den Studentenwerken über 3 Millionen wegfallen und damit die Mensapreise, Wohnheimpreise und Semesterbeiträge rasant steigen, werden noch weniger junge Menschen ein Studium aufnehmen, denn das Risiko, sich für eine mittelmäßige und ewig lange Ausbildung hoffnungslos verschulden zu müssen, ist dann einfach zu groß! Aber Hauptsache, Ministerinnen und Minister können preiswerter in ihren Kantinen essen als Studierende in den Mensen. Gute Nacht, Bildungsland!



**KULTUR BILDUNG SOZIALES** MENSABERGSTRASSE 02.11.2010

**KÜRZUNGSWAHN**  
02.11.2010



**KULTUR**

Jazz: Stolen Moments	19:00 F
Skaprifischer Nellies-Elefant	20:00 F
Jam Session	21:00 F
DJ	22:00 F
	22:30 F

**BILDUNG**

Informationen u Stände	F
Podiumsdiskussion	17:00 S
Vorträge	16:30 S
Workshops	15:30 F

**SOZIALES**

Speis und Trank	F
Sambaworkshop	? : ? S
Improtheater	18:00 F

Wir lassen uns nicht blödsparn!

mehr Infos unter <http://www.zukunftundzusammenhalt.de>

Am 20.10 um 16.40 findet im POT 361 die erste Vollversammlung des neuen Wintersemesters statt - auch hier sind die geplanten Kürzungen im Bildungshaushalt und anstehende Proteste Thema.

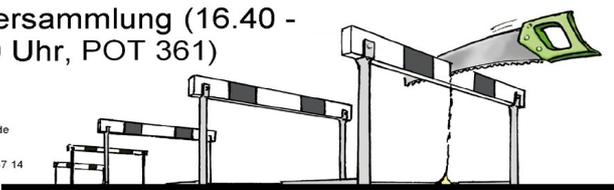
### Hochschulgruppen stellen sich vor

Am 19.10. von 10.30 - 14.30 Uhr lädt das Studentenwerk der TU Dresden alle Hochschulgruppen zum Infotreff in der Mensa Bergstraße ein - die Juso-Hochschulgruppe ist natürlich auch dabei. Am 20.10. ab 10 Uhr erhalten nochmal speziell die politischen Hochschulgruppen die Möglichkeit, ihre Projekte und Programme bei der Vorstellungsstraße der politischen Hochschulgruppen im Foyer des Hörsaalzentrums zu präsentieren. Wer uns gern bei einem oder beiden Terminen unterstützen möchte, ist herzlich willkommen; darüber hinaus habt Ihr hier die Möglichkeit, die breit gefächerten Initiativen an der TU kennen zu lernen.

**Studentenrat TU Dresden**  Studieren ohne Hürden.

**Veranstaltungen im Oktober 2010**

- 19.10. - Infotreff des Studentenwerks (10.30 - 14.30 Uhr, Mensa Bergstraße)
- 20.10. - Vorstellungsstraße der politischen Hochschulgruppen (10.00 - 14.30 Uhr, HSZ)
- 20.10. - Vollversammlung (16.40 - 18.10 Uhr, POT 361)



Studentenrat TU Dresden | TU-Kerngelände  
Haus der Jugend | 01062 Dresden  
Tel.: 0351 463 3 20 42 | Fax: 0351 463 3 47 14  
referat@stura.tu-dresden.de  
www.stura.tu-dresden.de



## Termine

- 08.-10. Oktober 2010, Landesarbeitskreiswochenende in Bautzen  
08.-09. Oktober 2010, Aktionskonferenz Dresden Nazifrei!, Volkshaus Dresden  
13. Oktober 2010, 19 Uhr AK Internationales, Genossenschaft (Prießnitzstr. 20, 01099 DD)  
19. Oktober 2010, 10.30 Uhr Vorstellungsstraße der Hochschulgruppen, Mensa Bergstraße  
19. Oktober 2010, 19 Uhr Juso-Hochschulgruppe, Genossenschaft (Prießnitzstr. 20, 01099 DD)  
20. Oktober 2010, 10 Uhr Vorstellungsstraße d. politischen Hochschulgruppen, HSZ Foyer  
20. Oktober 2010, 16.40 Uhr Vollversammlung der TU Dresden, POT 361  
20. Oktober 2010, 19 Uhr SPD-Unterbezirksvorstand, LGS (Könneritzstr. 5, 01067 DD)  
21. Oktober 2010, 19 Uhr Juso-Unterbezirksvorstand, Genossenschaft (Prießnitzstr. 20)  
23. Oktober 2010, 11 Uhr Unterbezirkskonferenz, Ausländerrat (Heinrich-Zille-Str. 6)  
24. Oktober 2010, Landeskoordinierungstreffen der JHGn, Chemnitz  
27. Oktober 2010, 19 Uhr AK Schule & Ausbildung, Ort wird noch bekannt gegeben  
28. Oktober 2010, 19 Uhr Mitgliederversammlung, Genossenschaft (Prießnitzstr. 20)  
30. Oktober 2010, Verbandstag der Jusos Sachsen, Leipzig  
02. November 2010, 20 Uhr Rotes Kino, Genossenschaft (Prießnitzstr. 20, 01099 DD)  
03. November 2010, Demo gegen die Kürzungen, Landtag Dresden

## Redaktion

Liebe Genossinnen und Genossen,

der Newsletter an sich und auch sein Layout befinden sich in einem dynamischen Prozess der Neu-, Um- und Verstrukturierung. Wenn ihr Anmerkungen, Kritik, LeserInnenbriefe, Verbesserungsvorschläge oder andere Sachen habt, die ihr loswerden möchtet, so richtet diese bitte an uns unter [a.augustin.mail@googlemail.com](mailto:a.augustin.mail@googlemail.com) oder [vincentdrews@googlemail.com](mailto:vincentdrews@googlemail.com) oder ruft an unter 016093721104! Auch eure Mitarbeit in der Redaktion des Newsletters ist gern gesehen!



Mit jungsozialistischen Grüßen  
Andrea und Vincent

**Redaktionsschluss  
nächster Newsletter:  
28. Oktober 2010**

